

# IM KERN GESUND

## 10 Maßnahmen für eine gesunde Mobilität in Stadtzentren

Jahr für Jahr sterben in Deutschland 47000 Menschen an den Folgen zu hoher Schadstoffkonzentration, von denen 40% allein durch Verkehr verursacht werden. Gerade Stadtluft ist ein Problem, da die Schadstoffe in die Luft abgegeben werden und sofort von Passanten eingeatmet werden. Gesunde Städte brauchen einen gesunden Kern – das ist eine Innenstadt, die den Menschen und seine Gesundheit in den Mittelpunkt stellt.

### 1. WER STINKT, DER ZAHLT: EIN FAIREr BEITRAG ZU GESUNDEN STÄDTEN

Städte wachsen und mit ihnen der Verkehr. Um die Schadstoffbelastung dennoch senken zu können, muss der **Innenstadtverkehr zwingend begrenzt werden**.

Dafür gibt es zahlreiche Möglichkeiten, beispielsweise flächendeckende Umweltzonen.

Diese wurden bereits in 48 deutschen Städten eingeführt, darunter auch Regensburg. Jedoch hapert es noch an den entsprechenden **Kontrollen**, um die Wirksamkeit der Zonen zu sichern.

Eine weitere Maßnahme wären Mautgebühren, zum Beispiel nach englischem Vorbild: 2002 konnte die „Congestion Charge“ den Pkw-Verkehr um 20% verringern.; der Radverkehr nahm um 43%, der ÖPNV um 60% zu.

Dabei wird die **Maut** gestaffelt, je schlechter die fahrzeugspezifischen Abgaswerte sind, desto teurer wird es.

### 2. E FÜR ALLE: GANZHEITLICHE E-MOBILITÄT STATT NUR E-AUTOS

E- Mobilität kann nur dann ein wirklicher Ersatz zur jetzigen Autoflotte werden, wenn der dazu genutzte Strom regenerativ erzeugt wird.

Das E-Auto ist aufgrund der geringen Reichweiten und teuren Batterien kurzfristig noch keine perfekte Lösung.

Weitaus interessanter gestalten sich sogenannte

**E-Auto-Carsharing-Modelle**, bei denen die gute Auslastung der Fahrzeuge die hohen Anschaffungskosten relativiert.

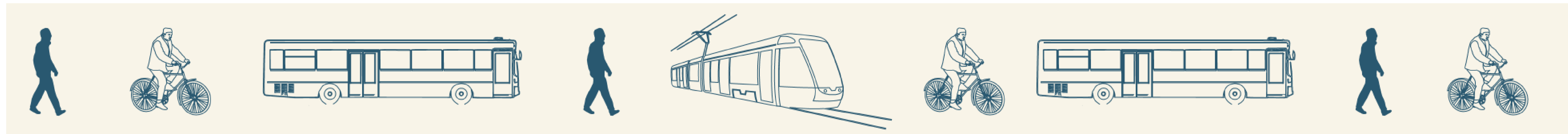
Ebenso müssen öffentlicher Verkehr sowie Liefer- und Transportsysteme in Zukunft soweit wie möglich von E-Mobilität angetrieben werden.

### 3. GUT GEPACKT: LIEFERVERKEHR REDUZIEREN UND KONZENTRIEREN

Ein weiterer Ansatzpunkt ist die **Neuorganisation des Lieferverkehrs**. Ganz lassen sich Transporte nicht vermeiden, jedoch kann man durch folgende Änderungen viel erreichen:

- . Das Umstellen auf Lastenräder (gerade bei kleinen Gütern)
- . Förderprogramme für umweltfreundliche Antriebe
- . gebündelte Lieferströme auch von Konkurrenten
- . Sammeln von Gütern an regionalen Spots und
- . die Verteilung dieser in die nahe Umgebung

Hierbei handelt es sich um ein Konzept aus Amsterdam, das dort bereits umgesetzt wird.



### 4. FEET FIRST: VORFAHRT FÜR FUSSGÄNGER UND RADFAHRER

Fahrradfahren spart mit jedem Kilometer rund 140 Gramm CO2 im Vergleich zum Auto ein. Auch die dazugehörige Infrastruktur ist billiger und platzsparender.

Dies muss auch in der **Verkehrsplanung** zum Ausdruck kommen. Fahrradfahrer und Fußgänger sollten **Priorität Nr. 1** haben - konsequent umgesetzt muss ihnen Vorfahrt gewährt werden, an Kreuzungen, im Straßenraum und bei Investitionen.

Zuerst muss darauf geachtet werden, dass sie genügend Raum haben, danach richtet sich die Anzahl der verbleibenden Autospuren nach dem übrigen verfügbaren Raum.

Auch Bike-Sharing-Systeme, Bike&Ride-Anlagen und mehr Fußgängerbereiche sind unabdingbar für zukunftstaugliche Innenstädte.

### 5. DIE NEUE CITYFREIHEIT: MUT ZU AUTOFREIEN ZONEN

Damit der Autoverkehr in Innenstädten deutlich gesenkt werden kann, ist es nötig, **autofreie Zonen** einzurichten. In diese dürfen, nur zeitlich begrenzt, Lieferverkehr und ÖPNV fahren. Hier liegt es an den Städten zu prüfen, welche Bereiche sich hierzu eignen. Es zeigt sich: Das Wegfallen von Autos führt nicht zum Verkehrskollaps. In den Städten wo es bereits autofreie Zonen gibt, wählen die Menschen alternative Strecken und Verkehrsmittel.

Ziel muss sein, dass zukünftig die **Mehrheit der Wege zu Fuß oder mit dem Rad erledigt werden**. Dieser Wandel kann schrittweise erfolgen - jeder Fortschritt ist ein Gewinn.

### Greenpeace fordert:

- . Diesel-Subventionen abschaffen
- . **Wirksame Umweltzone auf Basis der blauen Plakette**
- . **Konsequenter Ausbau von ÖPNV und Radverkehr**

# GREENPEACE